

„Das Leben ist zu wichtig, um es ernst zu nehmen“

Humor im Umgang mit dementen Menschen

Intention/Ziel

„Der ureigene Sinn für Humor bleibt bei den meisten dementiell veränderten Menschen lange wenigstens teilweise noch erhalten. So wie viele Ältere auch, können dementiell veränderte Menschen herzlich lachen und auch andere mit ihrer Heiterkeit anstecken.“ (Buckwalter 1995)

Einen Raum und eine Atmosphäre zu schaffen, in der Heiterkeit und Humor einen wichtigen Platz bekommen, dient nicht nur dem dementiell veränderten Menschen, sondern trägt auch zu einem verbesserten Betriebsklima und einer guten Seelenshygiene bei.

In diesem praxisorientierten Seminar wird der Raum eröffnet für

- (Wieder-) Entdecken der eigenen Leichtigkeit und Spielfreude
- Übungen für Präsenz, Wahrnehmung und Achtsamkeit
- Möglichkeiten musikalischer Begleitung
- Praktische Übungen zu den drei „Ich-Zuständen“ als Basis für eine gelungene Kommunikation mit dementiell veränderten Menschen

Viele lebendige Beispiele aus der praktischen Arbeit von Clowns in Senioreneinrichtungen öffnen den Blick für den Transfer in den beruflichen Alltag.

Kursleitung

Isabelle Steidl,

Theaterpädagogin BuT, Dipl. Psychiatriekrankenschwester (CH) mit langjähriger Erfahrung in der Geron-topsychiatrie, Humortrainerin der Stiftung „Humor hilft heilen“, tätig als Klinikclown u.a. in Senioreneinrichtungen

Zielgruppe:

Pflegepersonal aus stationären und ambulanten Einrichtungen, auch für BetreuungsassistentInnen nach §43 SGB XI und Präsenzkräfte

Kursnummer: PDem-080917



Intern



Extern

Termine:

08. September 2017, von 09.00 – 16.00 Uhr

Kursgebühr:

Für MitarbeiterInnen der GFO: EUR 80,00

Ort:

St. Martinus Krankenhaus
Klosterstraße 32, 40764 Langenfeld

Anmeldung:

bis zum 28. Juli 2017
mit Anmeldeformular über das Sekretariat des GFO-BiZ

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.